

**Günther Sarge**

**Im Dienste des Rechts**

Der oberste Richter der DDR erinnert sich  
256 S., geb.  
17,99 €  
ISBN 978-3-360-01844-1

auch als eBook erhältlich:  
11,99 €  
ISBN 978-3-360-51012-9

**Günther Sarge**

Jahrgang 1930, geboren und aufgewachsen bei Königsberg in Ostpreußen. Nach dem Krieg Landarbeiter, 1949 Eintritt in die Volkspolizei, später NVA, letzter Dienstgrad Generalmajor. Studium an der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft 1954 bis 1958 und Promotion zum Dr. jur. 1961. Tätig als Militärjurist, 1977 aus der NVA ausgeschieden, seit 1978 1. Vizepräsident und von 1986 bis 1990 Präsident des Obersten Gerichts der DDR. Von 1985 bis 1990 auch Präsident der Juristenvereinigung der DDR. Sarge ist verheiratet und lebt in Kagel bei Berlin.

Recht und Rechtspflege in der DDR

Günther Sarge gehörte zu jener Berufsgruppe, gegen die nach 1990 am häufigsten juristisch vorgegangen wurde. Von den etwa 85.000 Ermittlungsverfahren gegen einstige DDR-Bürger galten etwa 50.000 allein den Juristen. Am Ende wurden rund 150 von ihnen verurteilt. Sarge war nicht darunter, obgleich gegen ihn allein sieben Ermittlungsverfahren anhängig waren.

Im Juni 1993, vor 20 Jahren also, erfolgte mit einem Pilotprozess in Schwerin der Auftakt zur Verfolgung angeblichen Justizunrechts. Sarge war dort als Zeuge geladen. Diesen Jahrestag nimmt er zum Anlass, über seine Entwicklung vom Landarbeiter zum Präsidenten des Obersten Gerichts der DDR zu berichten. Er schildert in seiner – durchaus exemplarischen ostdeutschen – Autobiografie auch unbekannte Gerichtsfälle und Prozesse und reflektiert als aufmerksamer Beobachter von Verfahren seit 1990 kritisch die Justiz damals und heute.

**PRESSEABTEILUNG**

Neue Grünstraße 18  
D-10179 Berlin  
Telefon 030 238091-13/-25  
Fax 030 238091-23  
presse@eulenspiegelverlag.de  
www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de